

Heitersheim, 26. Sep. 2017

KKSV Heitersheim liefert glänzenden Saisonabschluss beim DSB Pokalfinale

Doppelsieg in der Jugendklasse durch Kim Schladebach und Stefanie Sabisch

Was für die Fußballer Deutschlands das Pokalfinale in Berlin ist, ist für die Sportschützen das Finale um den Mannschaftspokal des Deutschen Schützenbundes. Dieser Wettbewerb stellt hohe Ansprüche an die Vereine, denn aus jeder Altersklasse von der Jugend bis zur Ü45 muss je eine Schützin oder Schütze nominiert werden. Der Wettkampf fand dieses Jahr in Haibach bei Aschaffenburg statt. Trainer Hariolf Schmid konnte seine stärkste Aufstellung aufbieten und seine Schützen enttäuschten ihn nicht. Susanne Schladebach startete mit sehr guten 388 von 400 möglichen Ringen, gefolgt von Melanie Hamm, Dominik Vidakovic und Julia Schmidt mit jeweils 380 Ringen und Anna-Lena Kupke mit 378 Ringen. Damit war die Basis des Erfolgs gelegt, denn jetzt folgten mit den Jugendlichen die schärfsten Waffen des KKSV. Sophie Mehlig eröffnete das Trio mit 385 Ringen, bevor Stefanie Sabisch ausgezeichnete 390 Ringe erzielte. Der Höhepunkt des Tages war aber Kim Schladebach. Mit neuem persönlichen Rekord von 395 Ringe stürmte sie das Klassement und siegte in der Einzelwertung der Klasse bis 16 Jahre vor ihrer Mannschaftskameradin Sabisch. In der Abschlusswertung belegt die Mannschaft dadurch Platz 5, geschlagen nur durch regionale Leistungsgemeinschaften aus ganz Deutschland. "Wir waren der beste Verein, der nur mit Eigengewächsen bestückt war" waren sich die Sportler ihrer Leistung bewusst.

Damit fand eine außerordentliche Saison einen hervorragenden Abschluss. Begonnen hatte sie mit dem Aufstieg in die 2. Bundesliga im Februar, gefolgt vom Gewinn der Medaillenwertung bei der Landesmeisterschaft und 5 TopTen Platzierungen bei der Deutschen Meisterschaft, darunter einer Bronzemedaille. Dazwischen wurde Susanne Schladebach noch Bundesschützenkönigin. "Der Name Heitersheim ist im Schießsport mittlerweile bundesweit bekannt und unsere Leistungen werden mit Respekt betrachtet" zeigt die Vorstandschaft mit Stolz auf ihre Sportler. Der Trainer verweist aber schon auf die nächsten anstehenden Aufgaben. "All diese Erfolge zählen nichts mehr, wenn in drei Wochen die Wettkämpfe in der Bundesliga beginnen". Als Aufsteiger kann es für die Heitersheimer dann ausschließlich um den Klassenerhalt gehen. Das nötige Selbstbewusstsein für diese Mission haben sie sich erarbeitet.